Zeitschrift: Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association suisse des électriciens, de l'Association des entreprises électriques suisses

Herausgeber: Schweizerischer Elektrotechnischer Verein ; Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen

Band: 90 (1999)

Heft: 16

Rubrik: Organisationen = Organisations

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Organisationen
Organisations

16. Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Elektrokontrolleure VSEK

(Gekürzte Fassung/de) Zentralpräsident *André Völker* begrüsste am 9. Mai 1999 in St. Gallen im historischen Kantonsratssaal Gäste, Ehrenmitglieder und Delegierte zur 16. Delegiertenversammlung.

«Richtige Marschrichtung des Verbandes»

Der Präsident ging in seinem Jahresbericht nochmals auf die Aktivitäten des Jubiläumsjahres zum 40jährigen Bestehen unseres Verbandes ein. Die starke Entwicklung der Mitgliederzahl, die guten Reaktionen auf unsere Fachtagungen und die wachsende Zusammenarbeit mit anderen Verbänden wertet André Völker als Hinweise auf die richtige Marschrichtung unseres Vorstandes. In diesem Sinn wertet er auch die Mitarbeit unseres Verbandes in der eidgenössischen Arbeitsgruppe für die Überarbeitung der NIV.

Neue Sektion Lausanne

Die diesjährige Delegiertenversammlung stand im Zeichen der Verbandserweiterung durch die Integration einer neuen Sektion aus der Romandie. Einstimmige wurde die neue Sektion Lausanne mit 40 Mitgliedern aus dem Versorgungsgebiet von 11 Elektrizitätswerken in der Romandie aufgenommen. Die sympathischen Gruss- und Dankesworte von *Lucien Fazan* setzten ein gutes Omen für die angelaufene Zusammenarbeit.

Erneuerungswahlen in Zentralvorstand

Nach neunjähriger Amtszeit hat Zentralpräsident *André Völker* demissioniert. In dieser Zeit hat André Völker die ehemalige Vereinigung VSEK zum Berufsverband geführt. Gleichzeitig hat sich die Mitgliederzahl auf über 1200 Kontrolleure/-innen verdoppelt. Als Nachfolger hat die Versammlung *Markus Wey* gewählt. Gleichzeitig demissioniert hat auch *Hanspeter Ehrat* nach 14jähriger ZV-Mitarbeit als Chefredaktor der Verbandszeitschrift sowie *Hans Locher* nach 8 Jahren als Zentralkassier. Als neue ZV-Mitglieder haben sich *Bruno Arn*, *Roger Brunner*, *Alfred Friedrich* und *Bernhard Niederhauser* zur Verfügung gestellt und wurden in der Folge einstimmig gewählt. Der Vizepräsident *Peter Burgunder* und der Zentralsekretär *Anton Meury* wurden in ihren Ämtern bestätigt.

Gastredner Anton Bucher

Im Anschluss an die statutarischen Traktanden sprach *Anton Bucher*, Direktor des VSE, als Gastredner zu den rund 80 Delegierten und Gästen. Themen waren die Strommarktöffnung sowie die Stellungnahme des VSE zur Überarbeitung der NIV.

Anton Bucher zeigte die Schwerpunkte des Branchenvorschlages zum EMG auf.

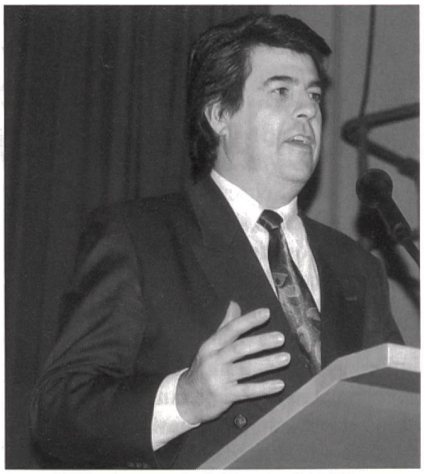
Stellungnahme des VSE zur Überarbeitung der NIV

Die Liberalisierung des Strommarktes bewirkt nicht nur einen Kostendruck auf die EVU, sondern auch einen Strukturwandel der Elektrizitätswirtschaft generell. Deshalb unterstützt der VSE die Revision der NIV und vertritt die folgenden wesentlichen Punkte:

- Die einmal erteilte *Installationsbewilligung* soll für die ganze Schweiz Gültigkeit erhalten. In diesem Sinn befürwortet der VSE auch eine Liberalisierung der Elektrokontrolle in privat und gewerblich genutzten Räumen. Die Qualität der Installationen und der Installateure soll aber gewährleistet bleiben.
- Für die *Sicherheit der Installationen* soll der Installationsinhaber verantwortlich gemacht werden. Das EVU soll aber die Möglichkeit der Kontrolle behalten, da die Qualität des Verteilnetzes von der Qualität der angeschlossenen Installationen abhängt.
- Bei *Neuinstallationen* soll vom Installateur ein *Abnahmeprotokoll* verlangt werden, mit dem dieser bestätigt, dass die ausgeführte Installation durch einen *fachkundigen Kontrolleur* geprüft und in Ordnung befunden wurde. Es soll dem Installationsinhaber und dem EVU freizustellen sein, ob das Protokoll genügt, oder ob die Arbeit durch einen Kontrolleur zu überprüfen sei. Der VSE schlägt vor, dass diese Kontrolle vom Installationsinhaber zu bezahlen sei, respektive von diesem dem Installateur anzulasten sei, falls Mängel an der ausgeführten Installation aufgedeckt werden.
- Für die *periodischen Kontrollen* wünscht der VSE ein ähnliches Vorgehen. Das EVU soll den Installationsinhaber darauf hinweisen, dass seine Installation kontrolliert werden muss, und dass bis zu einem bestimmten Datum der Kontrollbericht und die Bestätigung der Mängelbehebung vorliegen muss.

Alle diese zu erbringenden Leistungen (Kontrolle und Mängelbehebung) müssten auf dem «freien Markt» abgesetzt werden. Der Kontrolleur soll in der Lage sein, festgestellte Mängel gegen Verrechnung direkt beheben zu können. Die Prioritäten der Schutzziele bei der Kontrolle sieht der VSE

- in der Gewährleistung der Personensicherheit
- in der Gewährleistung der Netzqualität
- in der Gewährleistung der Sachensicherheit (Bausubstanz)



Der scheidende Zentralpräsident André Völker präsentiert seinen letzten Jahresbericht.

Der VSE begrüsst die Überarbeitung der NIV im erwähnten Sinne und freut sich an der erspriesslichen Zusammenarbeit zwischen den Verbänden der Installateure, der Kontrolleure und der Elektrizitätsunternehmungen in der Arbeitsgruppe des Bundesamtes für Energie.

Zum Schluss seiner Ausführungen betonte Anton Bucher die Notwendigkeit einer effizienten, konstruktiven und offenen Zusammenarbeit aller Beteiligter und bietet diese dem VSEK ganz speziell in allen wesentlichen Belangen an.

Anton Meury,
Zentralsekretär VSEK

EUROGEM-Kongress in Namur: Schweizer Präsidium

Vom 26. bis 29. Mai 1999 fand in Namur (B) der Kongress der Europäischen Vereinigung der Führungskräfte der Gas- und Elektrizitätsgesellschaften (EUROGEM) statt. Der Kongress mit dem Thema «Umwelt und Energie» wurde vom belgischen Vize-Premierminister und Minister für Verteidigung und Energie, Jean-Pol Poncelet eröffnet.

Die von den Referenten behandelten Themen fanden bei den Teilnehmern aus diversen Länder der EU und der Schweiz guten Anklang.

Walliser zum neuen Präsidenten ernannt

Die Mitglieder der Vereinigung EUROGEM ernannten den Schweizer *Jean-Marc Revaz*, Direktor der Kraftwerke Martigny, zum Präsidenten. Er ist Nachfolger von G. Bonifas, CEGEDEL Luxemburg.

Der Verband EUROGEM wurde 1988 gegründet und zählt heute etwa 200 Mitglieder aus 8 verschiedenen Ländern. EUROGEM hat zum Hauptziel, die Beziehung zwischen den Verantwortlichen der Gas- und Elektrizitätsunternehmen verschiedener europäischer Länder zu vertiefen.

Interessierte Schweizer Führungskräfte, welche an der Vereinigung EUROGEM teilnehmen möchten, melden sich beim nationalen Delegierten, *Fridolin Spaar*, stellvertretender Direktor, Elektra Birseck, Münchenstein.

Congrès d'EUROGEM à Namur: présidence suisse

L'Association européenne des cadres de direction des sociétés d'électricité et de gaz (EUROGEM) a tenu ses assises du 26 au 29 mai 1999 à Namur (Belgique). Le congrès, ouvert par le Vice-Premier Ministre belge et Ministre de la Défense nationale et de l'Energie, M. Jean-Pol Poncelet, avait pour thème: Environnement et Energie. Les sujets traités par les conférenciers ont vivement intéressé les participants au congrès.

Nouveau Président

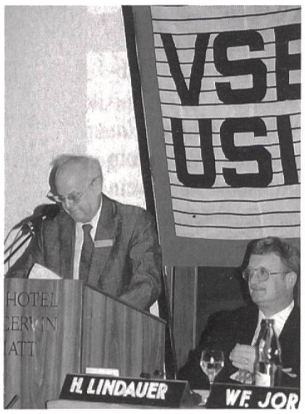
Cette année, le congrès annuel a connu un événement particulier pour la Suisse: en effet, les membres de l'association EUROGEM ont porté à leur présidence un suisse, M. *Jean-Marc Revaz*, directeur des Services Industriels de Martigny, qui succède à M. G. Bonifas, de la société CEGEDEL du Luxembourg. Rappelons que l'Association EUROGEM a été fondée en 1988, qu'elle compte au-jourd'hui environ 200 adhérents de 8 pays différents, engagés autour d'objectifs qui trouvent une nouvelle justification dans les bouleversements du contexte énergétique. EUROGEM a pour but principal de renforcer les liens entre les responsables des sociétés d'électricité et de gaz des différents pays européens.

Les cadres suisses intéressés à faire partie de l'association EUROGEM peuvent s'adresser au délégué national, M. *Fridolin Spaar*, directeur adjoint, Elektra Birseck, à Münchenstein.

Der VSEI im Spannungsfeld zwischen Branchen- und Wirtschaftspolitik

Strahlender Sonnenschein und ein Matterhorn in Festtagslaune empfingen die rund 450 Teilnehmer an der 93. Generalversammlung des VSEI. Aber nicht nur das Postkartenwetter in Zermatt trug zur aufgeräumten Stimmung bei. Die Anzeichen, dass sich die Bauwirtschaft langsam erholt, mehren sich, und das dürfte das Elektro-Installationsgewerbe, das ja nicht nur Teil der Elektrizitätswirtschaft, sondern auch der Bauwirtschaft ist, beleben.

VSEI-Zentralpräsident *Alfred Schlosser* durfte an der diesjährigen Generalversammlung zahlreiche Gäste aus Politik und Wirtschaft willkommen heissen, unter ihnen auch *Andreas Bellwald*, Präsident SEV, und *Jean-Paul Blanc*, Vizedirektor VSE. In seiner Präsidialadresse unterstrich er die erfreulichen Entwicklungen in der Elektro-Installationsbranche und betonte die Aufwärtstrends in den Bereichen Telematik und Berufsbildung. Zu den brisanten Themen gehören ferner der Schritt ins dritte Millennium, der elektrotechnische Probleme mit sich bringe, und die Niederspannungsinstallations-Verordnung. Es gebe aber auch auf dem politischen Parkett Themen von grosser Tragweite, so die Botschaft des Bundesrates an das Parlament über das EMG. «Unsere Branche», so Alfred Schlosser, «ist – wie kaum eine andere – in rasanter Entwicklung. Es gilt, aus der Vielfalt der möglichen die richtigen Prioritäten zu setzen.»



VSEI-Zentralpräsident Alfred Schlosser (links) und Direktor Hans Lindauer.
Foto: E. Tyran

Eliane Tyran

L'USIE tenue en haleine entre les branches professionnelles et la politique économique

A Zermatt le 19 juin dernier, le Cervin était aussi beau qu'on le voit sur les cartes postales et les calendriers. Les quelque 450 participants à l'Assemblée générale de l'Union suisse des installateurs-électriciens étaient de bonne humeur, d'autant plus que la branche de la construction est en bonne voie de reprendre des forces. En effet, l'USIE n'est pas seulement affiliée au domaine de l'électricité, mais encore à celui de la construction, par le biais de la technique du bâtiment.

A la récente Assemblée générale de l'USIE, le président central *Alfred Schlosser* a eu l'honneur et le plaisir d'accueillir de nombreux représentants du monde politique et économique, dont MM. *Andreas Bellwald*, de l'ASE, et *Jean-Paul Blanc* de l'UCS. Lors de son allocution, le président central a commenté la situation de la branche des installations électriques: elle évolue fortement, surtout en ce qui concerne la télématique et la formation professionnelle. Pour des raisons évidentes, le passage (électrotechnique) au nouveau millénaire et l'Ordonnance sur les installations à basse tension font également partie des sujets d'actualité. Côté politique, la Loi sur le marché de l'électricité retient aussi l'attention.

Les thèmes discutés sont donc très variés de part et d'autre car les fabuleux progrès de la technique obligent les installateurs-électriciens à se former continuellement et à s'adapter au processus d'évolution.

Eliane Tyran

Après l'Assemblée à Zermatt, les membres de l'USIE sont montés à une altitude de plus de 2500 m, où ils ont été accueillis par des joueurs de cors des Alpes. *Photo: E. Tyran*